

bändigen Geschichte des Hauses Lichtenstein durch J. v. Falke (1868–83) und förderte darüber hinaus die Veröff. wertvoller wiss. Publ. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel kamen aus den ausgedehnten Besitztungen des Fürstenhauses, welche sich unter der Regierung L.s einer straffen Verwaltung und modernen rationalen Bewirtschaftung erfreuen konnten. Erhöhtes Augenmerk schenkte er auch der ästhet. Ausgestaltung seiner Güter. Er gab den Auftrag zur Restaurierung der Schlösser Sternberg, Vaduz und der Burg Lichtenstein bei Mödling, zu Umbauten im Palais in Wien IX., Alserbachstr. 14–16 (1873–75 durch H. v. Ferstel, s. d.), sowie mehrerer Kirchen und Wirtschaftsgebäude. Auf dem Gebiet der Gartenkunst erwarb sich L. durch die Vereinigung der berühmten Anlagen von Feldsberg und Eisgrub unter Mitarbeit von W. Lauche (s. d.) große Verdienste. Daneben förderte er aber auch das wiss. Gartenbauwesen durch die Beihilfe zur Errichtung (1895) der höheren Obst- und Gartenbauschule in Eisgrub, der ältesten derartigen Anstalt in der Monarchie, durch die Anlage eines Pflanzenzüchtungsinst. sowie von Obstbaumschulen und Schulgärten. L.s umfassende humanitäre und caritative Fürsorge manifestierte sich nicht nur in den fortschrittlichen Sozialleistungen für sein eigenes Personal, sondern auch durch zahlreiche Bauten (Pfründnerhaus in Mistelbach, Spital der Barmherzigen Brüder und Frauenkrankenhaus in Feldsberg) sowie durch beträchtliche Subventionen zur Errichtung und Erhaltung von Wohlfahrtsanstalten und durch materielle Unterstützung vieler Einzelpersonen. In polit. Belangen übte L. als ausl. Souverän strenge Neutralität, zeigte aber stets reges Interesse an nationalökonom. und sozialpolit. Fragen. 1889 Ehrenmitgl. der Akad. der Wiss. in Wien.

L.: *Schloß von Vaduz* (Beil. zum *Lichtensteiner Volksbl.*), 1881; *N. Fr. Pr.* vom 6. 10. 1915 und 14. 2. 1929; *R. P.* vom 6. 11. 1913, 1. 10. 1915 und 12. 2. 1929; *Die Krone* vom 15. 9. 1939; *Österr. Rundschau*, Bd. 17, 1908, S. 197 ff.; *Kunstchronik*, N. F., Jg. 20, 1909, S. 86 f.; *Almanach Wien*, 1929; *Jb. des Hist. Ver. für das Fürstentum L.*, Bd. 29, 1929; *Belvedere*, Jg. 8, 1929, S. 118 f.; *F. Krätzl*, Zum 40jährigen Regierungsjubiläum seiner Durchlaucht des Fürsten J. v. u. z. L., 1899; *E. Reichel*, J. II. Fürst v. u. z. L., 1932; *K. Höß*, Fürst J. II. v. L. und die bildende Kunst, 1908; *N. Österr. Biographie*, Bd. 7, 1931; *S. Hahn*, *Reichsraths-Almanach für die Session . . .* (1867, 1873/74, 1879/80, 1885/86, 1891/92), 1867, 1873, 1879, 1885, 1891; *Jb. der Wr. Ges.*, 1928; *H. Heller*, *Mährens Männer der Gegenwart*, Tl. 1, 1885; *Otto*, *Erg. Bd. III*|2; *Großind. Österr.*, *Erg. Bd.*, Tl. 2, S. 25 ff.; *A. Prokop*, *Die*

Markgrafschaft Mähren in kunstgeschichtlicher Beziehung, 1904; *H. Bohatta*, *Lichtenstein. Bibliographie*, in: *Jb. des Hist. Ver. für das Fürstentum L.*, Bd. 10, 1910, S. 94 ff. (Stekl)

Lichtenstein Karl Prinz von und zu, Offizier. * Großwardein (Oradea, Rumänien), 19. 4. 1827; † Wien, 16. 1. 1899. Bruder des Folgenden; trat im Juli 1846 als Lt. in das Chevauxlegers-Rgt. 5 ein, bei dem er im April 1848 zum Oblt. vorrückte. Als solcher machte er 1848 zunächst den Feldzug in Italien mit und war dann bis 1849 als Ordonanzoff. bei Fürst Windischgrätz. Anschließend bei der Brigade Simbschen eingeteilt, wurde L. in der Schlacht bei Komorn schwer verwundet. Nach dem Feldzug diente er im Husarenrgt. 1, 1854 Mjr., 1851–58 Flügeladj. des K. 1858 Obstlt. und i. R. Er zog sich dann auf seine Besitzungen in Mähren zurück. L. war ab 1833 Kämmerer und ab 1867 erbliches Herrenhausmitgl.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 17. 1. 1899; *H. Heller*, *Mährens Männer der Gegenwart*, Tl. 1, 1885, S. 36; *F. Gf. Lanjus*, *Die erbliche Reichsratswürde in Österr.*, 1939, S. 103; *H. Bohatta*, *Lichtenstein. Bibliographie*, in: *Jb. des Hist. Ver. für das Fürstentum L.*, Bd. 10, 1910, S. 112; *K. A. Wien*. (Egger)

Lichtenstein Rudolf Prinz von und zu, General. * Wien, 18. 4. 1838; † Mähr. Krumau (Moravský Krumlov, Mähren), 15. 12. 1908. Bruder des Vorigen; trat 1856 als Kadett beim Ulanenrgt. 1 ein, bei dem er noch im selben Jahre zum Lt. vorrückte. 1859 Rtm. im Husarenrgt. 9, fand L. ab Juli 1863 als Ordonanzoff. des K. Verwendung. 1863–68 (1868 Obst.) Flügeladj. des K. 1870 in die Evidenz der k. k. Landwehr übersetzt, absolv. L. in den folgenden Jahren mehrere Waffenübungen bei der Landwehrkav., 1891 GM. Am 5. 4. 1892 trat L. mit seiner Ernennung zum Oberstallmeister und Kapitän der Leibgarde-Reiterescadron in den Hofdienst, 1895 FML. Am 30. 6. 1896 übernahm er zu seinen bisherigen Funktionen auch jene des 1. Obersthofmeisters des K. und Obst. sämtlicher Leibgarden, welche er bis zu seinem Tode behielt. 1904 Gen. der Kav., war er in seinen letzten Lebensjahren durch dauernde Erkrankungen an der Ausübung seiner Dienstgeschäfte stark behindert. L. war ab 1862 Kämmerer, ab 1892 Ritter des Ordens vom Goldenen Vlies und Geh.-Rat, ab 1904 Inhaber des Dragonerregt. 10, ab 1897 lebenslängliches und ab 1899 erbliches Herrenhausmitgl.

L.: *N. Fr. Pr.* vom 15. 12. 1908; *Der oberste Kriegsherr und sein Stab*, hrsg. von A. Duschnitz und S. F. Hoffmann, 1908, *Generalität*, S. 20; *Wurzbach*;